

BETEILIGUNG AN

DER REGIONALGAS EUSKIRCHEN
GmbH & Co. KG

Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG, Euskirchen
 Bilanz zum 31. Dezember 2014

AKTIVSEITE

	31.12.2014		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Vertragsrechte	43.381,00		46.887,00
2. Software	<u>206.541,00</u>		<u>115.780,00</u>
		249.922,00	<u>162.667,00</u>
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.936.945,00		5.237.926,00
2. technische Anlagen und Maschinen	63.835.443,00		57.592.525,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.535.140,00		1.018.856,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>5.852.956,00</u>		<u>2.042.709,00</u>
		76.160.484,00	<u>65.892.016,00</u>
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	50.000,00		50.000,00
2. Beteiligungen	<u>1.056.323,25</u>		<u>1.046.323,25</u>
		1.106.323,25	<u>1.096.323,25</u>
		<u>77.516.729,25</u>	<u>67.151.006,25</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	776.686,89		477.848,59
2. unfertige Leistungen	100,00		27.800,00
3. Waren	<u>18,00</u>		<u>233,00</u>
		776.804,89	<u>505.881,59</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.901.638,19		21.292.038,80
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12.418.231,09		14.465.425,40
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	380.290,61		383.543,67
4. Forderungen gegen Gesellschafter	224.965,88		443.657,07
5. sonstige Vermögensgegenstände	<u>2.198.820,04</u>		<u>1.078.338,57</u>
		35.123.945,81	<u>37.663.003,51</u>
		25.760.947,00	<u>29.433.858,52</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			
		<u>61.661.697,70</u>	<u>67.602.743,62</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		732,83	0,00
		139.179.159,78	134.753.749,87

PASSIVSEITE

	31.12.2014		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. KAPITALANTEILE			
I. Kapitalanteile Kommanditisten		25.000.000,00	25.000.000,00
II. Gewinnrücklagen		29.019.000,00	25.563.000,00
III. Bilanzgewinn			189.589,69
1. Gewinnvortrag	2.384.484,30		13.294.894,61
2. Jahresüberschuss	13.571.533,62		0,00
3. Einstellung in die Gewinnrücklagen	<u>(3.456.000,00)</u>		
		<u>12.500.017,92</u>	<u>13.484.484,30</u>
		<u>66.519.017,92</u>	<u>64.047.484,30</u>
B. SONDERPOSTEN			
1. Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	25.000,00		25.000,00
2. Empfangene Ertragszuschüsse	3.061.214,00		3.919.453,00
3. Investitionszuschüsse	<u>10.426.369,00</u>		<u>9.304.091,00</u>
		<u>13.512.583,00</u>	<u>13.248.544,00</u>
C. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	690.000,00		570.000,00
2. Steuerrückstellungen	717.000,00		2.171.000,00
3. sonstige Rückstellungen	<u>21.767.000,00</u>		<u>20.351.000,00</u>
		<u>23.174.000,00</u>	<u>23.092.000,00</u>
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.038.500,00		0,00
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.680.865,27		2.566.359,67
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.962.656,40		19.882.020,28
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.849.299,00		0,00
5. sonstige Verbindlichkeiten	6.379.036,40		11.902.046,96
- davon aus Steuern: EUR 2.190.986,85			
(Vj.: EUR 6.452.495,21)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:			
EUR 14.245,96 (Vj.: EUR 9.684,26)			
		<u>35.910.357,07</u>	<u>34.350.426,91</u>
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		63.201,79	15.294,66
		<u>139.179.159,78</u>	<u>134.753.749,87</u>

Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG, Euskirchen
Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

	2014		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		185.473.508,34	197.247.649,99
2. Energie- und Stromsteuer		(13.984.735,51)	(15.632.574,25)
3. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		(27.700,00)	18.900,00
4. andere aktivierte Eigenleistungen		967.446,00	849.725,00
5. sonstige betriebliche Erträge		<u>6.004.598,54</u>	<u>1.909.546,55</u>
		178.433.117,37	184.393.247,29
6. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	(123.321.804,21)		(139.753.044,42)
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>(12.227.073,41)</u>		<u>(5.085.480,67)</u>
		(135.548.877,62)	(144.838.525,09)
7. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	(10.740.380,70)		(8.260.382,87)
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	(2.937.286,64)		(2.178.322,38)
- davon für Altersversorgung: EUR 953.934,83 (Vj.: EUR 668.766,43)			
		<u>(13.677.667,34)</u>	<u>(10.438.705,25)</u>
8. Abschreibungen			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		(6.021.229,00)	(5.361.022,00)
9. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>(7.482.462,70)</u>	<u>(8.423.990,71)</u>
		(162.730.236,66)	(169.062.243,05)
10. Betriebsergebnis		15.702.880,71	15.331.004,24
11. Erträge aus Beteiligungen		46.772,93	43.362,61
12. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		964.323,31	1.103.939,85
13. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		95.187,60	183.882,79
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>(528.267,85)</u>	<u>(222.337,82)</u>
		578.015,99	1.108.847,43
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		16.280.896,70	16.439.851,67
16. Steuern vom Ertrag		(2.664.870,77)	(3.104.163,14)
17. sonstige Steuern		<u>(44.492,31)</u>	<u>(40.793,92)</u>
		(2.709.363,08)	(3.144.957,06)
18. Jahresüberschuss		13.571.533,62	13.294.894,61
19. Gewinnvortrag		2.384.484,30	189.589,69
20. Einstellung in die Gewinnrücklagen		<u>(3.456.000,00)</u>	<u>0,00</u>
21. Bilanzgewinn		12.500.017,92	13.484.484,30

Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG, Euskirchen

LAGEBERICHT für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014

I. Grundlagen des Unternehmens

Erdgasversorgung, Stromversorgung und Betriebsführung

Die Regionalgas Euskirchen ist als Dienstleistungsunternehmen in allen Kommunen des Kreises Euskirchen und des linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreises, in der Gemeinde Vettweiß im Kreis Düren sowie über Tochterunternehmen bundesweit auf dem Gebiet der Energie- und Wasserversorgung tätig. In allen Städten und Gemeinden des linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreises, des Kreises Euskirchen und in Vettweiß betreibt die Regionalgas die örtlichen Gasversorgungsnetze. Darüber hinaus werden in diesem Netzgebiet Erdgas, Biomethan sowie Wärmedienstleistungen an Haushalte, Gewerbebetriebe, öffentliche Einrichtungen und größere Industrieunternehmen vertrieben. Im vorgenannten Netzgebiet ist die Regionalgas seit 2012 zudem als Stromlieferant tätig.

Als Betriebsführerin ist die Regionalgas Euskirchen für den Wasserversorgungsverband Euskirchen-Swisttal (WES) zuständig. Erstmals ab 1. Januar 2014 wird die vollständige kaufmännische und technische Betriebsführung für den WES als Dienstleistung erbracht. Die Gremien des WES und der Regionalgas haben im vergangenen Jahr einem Betriebsführungsvertrag für die Dauer von 10 Jahren zugestimmt. Damit verbunden war die Übernahme von 44 bisher beim WES beschäftigten Mitarbeiter. Darüber hinaus führt die Gesellschaft in der Gemeinde Alfter die dortige Wasserversorgung sowie die innerörtliche Abwasserentsorgung in Form der Betriebsführung durch. Weitere Betriebsführungsleistungen werden für das Tochterunternehmen LogoEnergie GmbH, welches bundesweit Strom und Erdgas vertreibt, sowie für zwei Biogasgesellschaften erbracht.

Unbundling

Die Regionalgas ist im Sinne des § 3 Nr. 38 EnWG ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen, welches nach § 6b Abs. 3 EnWG die Tätigkeitsbereiche Gasverteilung, andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors und andere Tätigkeiten außerhalb des Gassektors betreibt. Für diese Tätigkeiten werden getrennte Konten geführt. Die Kosten und Erlöse werden möglichst direkt zugeordnet. In den Fällen, in denen dies nicht machbar ist oder aufgrund unverhältnismäßig hohen Aufwandes nicht vertretbar ist, wurde eine Zuordnung durch sachgerechte Schlüsselungen vorgenommen.

II. Wirtschaftsbericht 2014

Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft hat zum Jahresende weiter an Fahrt gewonnen, dies führte für das Gesamtjahr 2014 zu einem Wirtschaftswachstum von knapp 1,6 Prozent. Die Wachstumsimpulse kamen weiterhin im Wesentlichen aus dem Inland: Sowohl die privaten Konsumausgaben als auch die Konsumausgaben des Staates legten zu, die Investitionen entwickelten sich ebenfalls positiv. Die Abwertung des Euro als auch die niedrigen Ölpreise sorgen derzeit für insgesamt positive Impulse, daher geht die Bundesregierung in ihrem aktuellen Jahreswirtschaftsbericht von einem BIP-Wachstum von 1,5 Prozent im Jahr 2015 aus, allerdings sind die wirtschaftlichen und politischen Risiken im Euroraum sowie rund um den Ukraine Konflikt weiterhin hoch.

2014 gilt als das durchschnittlich bisher wärmste Jahr seit Beginn regelmäßiger Temperatureaufzeichnungen ab 1881. Die Witterung hat nach wie vor erheblichen Einfluss auf den Erdgasabsatz. Im Jahr 2014 ging der Erdgasverbrauch in Deutschland verglichen mit dem Vorjahr nach vorläufigen Zahlen um fast 13 Prozent von 942 Mrd. kWh auf 823 Mrd. kWh zurück. Bundesweit rückläufig war der Einsatz in Industrie und Gewerbe. Der Produktionsrückgang in der chemischen Grundstoffindustrie wirkte ebenfalls dämpfend. Bereinigt um den Temperatureinfluss nahm der Erdgasverbrauch 2014 um rund vier Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ab. Aufgrund des Mehreinsatzes anderer Energieträger und des insgesamt rückläufigen Stromverbrauchs im Jahr 2014 ging der Einsatz von Erdgas in den Kraftwerken weiter zurück. 2014 setzten die Kraftwerke 18 Prozent weniger Erdgas zur Strom- und Wärmeerzeugung ein.

Der Stromverbrauch in Deutschland ist weiterhin rückläufig. Der Rückgang, der in den ersten drei Quartalen zu beobachten war, hielt mit 3,3 Prozent auch im vierten Quartal an. Nach vorläufigen Ergebnissen beträgt der Verbrauchsrückgang für das gesamte Jahr 2014 rd. 3,6 Prozent. Neben einer schwächeren konjunkturellen Entwicklung in den energieintensiven Industrien und der vergleichsweise milden Witterung kommen auch Effizienzverbesserungen bei den Verbrauchern zum Tragen.

Anders als noch im Zeitraum 1971 bis 1990 hat sich seit Anfang der 90er Jahre der Zusammenhang zwischen Wirtschaftsleistung und Stromverbrauch verringert. Von 1991 bis 2010 stieg der Stromverbrauch jährlich im Durchschnitt um etwa 0,7 Prozent. Das jährliche Wirtschaftswachstum lag hingegen durchschnittlich bei 1,2 Prozent. Darin zeigt sich die zunehmende Entkopplung von Wirtschaftswachstum und Entwicklung des Stromverbrauchs. Gründe hierfür sind der Einsatz effizienterer Technik, der steigende Anteil des weniger energieintensiven Dienstleistungssektors am Bruttoinlandsprodukt und der bewusster Umgang der Verbraucher mit Energie. Energieverbrauchsrückgänge bei positivem Wirtschaftswachstum über einen Zeitraum von vier Jahren hinweg sind eine bislang neue Entwicklung. Dies gilt insbesondere für die vergleichsweise positive konjunkturelle Entwicklung 2014 bei gleichzeitig überdurchschnittlichen Verbrauchsrückgängen. Ob sich daraus ein mittel- oder langfristiger Trend ableiten lässt, muss sich aber

erst noch zeigen. Dennoch wird offenbar, dass sowohl strukturelle Veränderungen in der deutschen Wirtschaft als auch Effizienzverbesserungen beim Umgang mit Energie auf der Verbraucherseite die Entkopplung von Wirtschaftswachstum und Energieverbrauch weiter verstärken. Die Eigenerzeugung und der Selbstverbrauch von Strom durch Industrie, Gewerbe und Haushalte wird hier zukünftig eine weiter zunehmende Rolle spielen. Sowohl für Gas als auch für Strom gilt, dass der Verbrauch der Industrie bei rund 40 bis 45 Prozent des Gesamtverbrauchs liegt. Der Anteil der Haushalte am Energieabsatz, deren Energieverbrauch vom konjunkturellen Geschehen eher unbeeinflusst bleibt, stabilisiert damit die Absatzentwicklung.

Im Oktober 2014 gaben die Übertragungsnetzbetreiber die Entwicklung der EEG-Umlage für 2015 bekannt: Die Umlage sinkt erstmals geringfügig von 6,240 ct/kWh auf 6,170 ct/kWh – ein Rückgang um 1,1 %. Gleichwohl bleibt die Belastung der Verbraucher durch staatliche Abgaben hoch. Ein Drei-Personen-Musterhaushalt mit einem mittleren Stromverbrauch von 3.500 kWh im Jahr hat nach Angaben des BDEW eine monatliche Stromrechnung in Höhe von rund 85 € zu bezahlen. Staatlich veranlasste Abgaben, Steuern und Umlagen machten 2014 einen Anteil von rund 52 % der Stromrechnung aus. Diese sind seit 1998 um rund 272 % gestiegen, was einer jährlichen Kostensteigerung von rund 17 % entspricht.

Gasvertrieb

Das Geschäftsjahr 2014 ist im Vergleich zum Vorjahr insgesamt durch einen sehr warmen Witterungsverlauf geprägt. Insgesamt verringerte sich die Absatzmenge um 339 Mio. kWh auf 2.423 Mio. kWh. Die mittlere Gradtagszahl, die als Messgröße für den temperaturabhängigen Gasverbrauch dient, lag im Berichtsjahr bei 2.858 Gradtage. Sie liegt damit um 18,6 % unter dem Vorjahreswert.

Gasverkauf nach Kundengruppen

	2014 MWh	2013 MWh	Veränderung	
			MWh	%
Haushalt	700.135	942.650	-242.515	- 25,7
Mehrfamilienhäuser	241.421	277.610	-36.189	- 13,0
Handel und Gewerbe	146.992	156.916	-9.924	- 6,3
öffentliche Einrichtungen	169.460	221.370	-51.910	- 23,4
Industrie	1.119.768	1.124.649	-4.881	- 0,4
Gasverkauf eigenes Netz	2.377.776	2.723.195	-345.419	- 12,7
Gasverkauf fremdes Netz	45.647	39.660	5.987	+ 15,1
Gasverkauf insgesamt	2.423.423	2.762.855	-339.432	- 12,3

Gasverteilung

Die Investitionen spiegeln die Aktivitäten beim Ausbau der regionalen Gasversorgungsanlagen wider. Im Geschäftsjahr wurde das Gasnetz der Gemeinde Vettweiß übernommen, wodurch es zu einem sprunghaften Anstieg bei der Anzahl der Hausanschlüsse, bei der Zähleranzahl sowie bei der Rohrnetzlänge kam. Zudem führte die weiterhin erfreuliche Nachfrage nach dem Energieträger Erdgas zu weiteren Netzausbauten sowie Investitionen in die Netzverdichtung. In 2014 konnten 2.742 (i.Vj. 1.589) neue Hausanschlüsse an das Versorgungsnetz angeschlossen werden, davon sind 1.329 dem Netz Vettweiß zuzuordnen. Weiterhin wurden in 2014 insgesamt 99 km (i. Vj. 42 km) neue Gasleitungen verlegt, davon 71 km durch Netzkauf Vettweiß. Damit betreibt die Regionalgas zum Jahresende 2014 ein Leitungsnetz einschließlich der Hausanschlussleitungen in einer Gesamtlänge von 2.400 km. Die Anschlussdichte liegt jetzt bei 25,9 Hausanschlüsse je km Rohrnetz und konnte damit gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert werden. Dieses Leitungsnetz wird über 19 Übernahmestationen gespeist, die im Verbund mit 76 Ortsregelanlagen stehen.

Stromvertrieb

Zum Jahresende 2014 versorgte die Regionalgas mehr als 6.000 Kunden mit dem Produkt „Aqua Strom“. Der Strom wird zu 100 % aus Wasserkraft gewonnen und ist durch den TÜV Nord zertifizierter Öko-Strom. Der Stromabsatz betrug 21,3 Mio. kWh und ist damit zum Vorjahr um 5,4 Mio. kWh gestiegen.

Stromverkauf nach Kundengruppen

	2014 MWh	2013 MWh	Veränderung	
			MWh	%
Haushalte	16.247	13.655	2.592	+ 19,0
Mehrfamilienhäuser	36	0	36	-
Handel und Gewerbe	2.784	2.248	536	+ 23,8
Öffentliche Einrichtungen	2.211	0	2.211	-
Stromverkauf insgesamt	21.278	15.903	5.375	+ 33,8

Betriebsführungen

Die Regionalgas Euskirchen ist weiterhin mit den Betriebsführungen für das Wasser- und Abwasserwerk Alfter sowie für die Bioenergiegesellschaften Kommern und Kleinbüllesheim betraut. Ebenso wird der Betrieb der 100%igen Tochter LogoEnergie durch die Regionalgas durchgeführt. Seit 2014 hat Regionalgas die vollständige Betriebsführung des Wasserversorgungsverbandes Euskirchen-Swisttal (WES) übernommen. Die Umsatzerlöse aus Betriebsführungen sind dadurch um 6,9 Mio. EUR auf 11,3 Mio. EUR gestiegen.

Ertragslage

Die Verkaufspreise blieben im Geschäftsjahr 2014 unverändert, es wurde ein zusätzlicher Tarif „Opti“ eingeführt. Die gesunkene Verkaufsmenge führte zu einem Rückgang der Gasverkaufserlöse um 18,1 Mio. EUR auf 108,0 Mio. EUR. Ebenfalls gesunken sind die Erlöse aus Handelsgeschäften Gas durch die geringeren Erdgasliefermengen für die LogoEnergie und gegenüber anderen Energieversorgern. Sie betragen 50,8 Mio. EUR und liegen damit um 3,9 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau. Im Segment Stromverkauf konnten dagegen die Erlöse um 1,2 Mio. EUR gesteigert werden und liegen im Berichtsjahr bei 4,6 Mio. EUR. Durch die erfreuliche Entwicklung des Stromabsatzes bei der LogoEnergie erhöhten sich die Erlöse aus Handelsgeschäften Strom um 0,8 Mio. EUR auf 0,9 Mio. EUR.

Durch den verstärkten Wettbewerb stiegen trotz der milden Witterung die vereinnahmten Netznutzungsentgelte von fremden Vertrieben um 1,1 Mio. EUR auf nunmehr 5,8 Mio. EUR. Die Sparte Betriebsführungen konnte maßgeblich durch die vollständige Betriebsführung des WES um 6,9 Mio. EUR zulegen. Weiterhin enthält der Gesamtumsatz noch Wärmeverkaufserlöse in Höhe von 1,0 Mio. EUR, Erlöse aus aufgelösten Zuschüssen in Höhe von 1,6 Mio. EUR sowie Erlöse aus Nebengeschäften von 1,5 Mio. EUR. Damit betragen die Umsatzerlöse insgesamt 185,5 Mio. EUR (i. Vj. 197,2 Mio. EUR).

Durch die geringere Gasverkaufsmenge reduzierte sich die Energiesteuer um 1,8 Mio. EUR auf 13,5 Mio. EUR, während dagegen die Stromsteuer durch den höheren Absatz um 0,1 Mio. EUR auf 0,5 Mio. EUR anstieg.

In Abhängigkeit von den Investitionen sind die aktivierten Eigenleistungen um 0,1 Mio. EUR gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um 0,7 Mio. EUR auf 1,1 Mio. EUR im Wesentlichen durch eine gestiegene Biogasumlage, den Verkauf von Biomethanzertifikaten sowie der Erstattung der Regelenergieumlage für das 1. Quartal 2014. Insgesamt sank die Betriebsleistung um 9,3 Mio. EUR auf 173,6 Mio. EUR.

Der Materialaufwand verringerte sich um 9,3 Mio. EUR auf 135,5 Mio. EUR. Wesentlichen Anteil für den Rückgang hatten die Gasbezugskosten, die aufgrund geringerer Mengen und günstigerer Beschaffungspreise um 15,8 Mio. EUR auf 118,7 Mio. EUR gefallen sind. Den größten Anteil an den beschafften Erdgasmengen hat die E.ON Energy Sales GmbH, Essen, mit rd. 47 %. Entsprechend der gestiegenen Stromverkaufsmenge haben sich die Strombezugskosten einschließlich der Netzkosten um 2,0 Mio. EUR auf 4,8 Mio. EUR verändert. Deutlich erhöht haben sich die vorgelagerten Netzkosten um 0,7 Mio. EUR auf 3,4 Mio. EUR. Die Aufwendungen für Baumaßnahmen im Rahmen der Betriebsführung für die Wasser- und Abwasserwerke lagen um 3,5 Mio. EUR über dem Vorjahr (vgl. Umsatzerlöse). Die Netzkosten Gas für die Belieferung eines Kunden außerhalb des eigenen Netzgebietes betragen 0,3 Mio. EUR und blieben damit um 0,1 Mio. EUR unter dem Vorjahr. Die Unterhaltungsaufwendungen für die Gasanlagen und Leitungsnetze stiegen dagegen in 2014 um rd. 0,5 Mio. EUR auf 2,8 Mio. EUR.

Der Personalaufwand lag mit 13,7 Mio. EUR aufgrund der Übernahme der Mitarbeiter des WES und der tariflichen Lohn- und Gehaltserhöhungen um 3,2 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau.

Aufgrund des Netzkaufes in Vettweiß sowie der durchgeführten Investitionen erhöhten sich die Abschreibungen im Geschäftsjahr um 0,7 Mio. EUR auf 6,0 Mio. EUR. Die sonstigen Aufwendungen betragen 7,1 Mio. EUR und liegen damit um 0,3 Mio. EUR unter dem Vorjahr. Das Betriebsergebnis reduzierte sich um 3,7 Mio. EUR auf 11,2 Mio. EUR.

Das Finanzergebnis beträgt 0,6 Mio. EUR und liegt aufgrund höherer Zinsaufwendungen um 0,5 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert. Das Berichtsjahr war durch periodenfremde Sachverhalte geprägt, die sich im neutralen Ergebnis wiederfinden. So verbesserte sich das neutrale Ergebnis um 4,0 Mio. EUR auf 4,4 Mio. EUR. Maßgeblich hierfür war eine Erstattung der Regelenergieumlage für den Zeitraum April bis Dezember 2013, Erstattungsansprüche aus der Mehr-/Mindermengenabrechnung für die Jahre 2012 und 2013 sowie geringere Wertberichtigungen auf Forderungen. Nach Abzug der Ertragsteuern verbleibt ein Jahresergebnis von 13,6 Mio. EUR (i.Vj. 13,3 Mio. EUR). Gemessen an der Betriebsleistung sind dies 7,8 % (i.Vj. 7,3 %).

Finanzwirtschaftliche Lage

Das Bilanzvolumen 2014 ist gegenüber dem Vorjahr um 4,4 Mio. EUR auf 139,2 Mio. EUR gestiegen. Das Anlagevermögen erhöhte sich aufgrund der Investitionen um 10,4 Mio. EUR auf 77,5 Mio. EUR. Relativ gesehen hat sich der Anteil des Anlagevermögens von 49,8 % auf 55,7 % erhöht. Das Umlaufvermögen ist dagegen um 5,9 Mio. EUR auf 61,7 Mio. EUR gesunken.

Auf der Passivseite stieg das Eigenkapital im Vergleich zum Vorjahr um 2,5 Mio. EUR auf 66,5 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote beträgt 47,8 % und liegt damit leicht über dem Niveau des Vorjahres (47,5 %). Die erhaltenen Zuschüsse, die unter dem Sonderposten ausgewiesen sind, stiegen um 0,3 Mio. EUR auf 13,5 Mio. EUR. Der Anteil der mittel- und langfristigen Fremdmittel erhöhte sich aufgrund der Darlehensaufnahme von 7,3 % auf 9,9 %. Die kurzfristigen Fremdmittel reduzierten sich um 2,4 Mio. EUR auf 45,3 Mio. EUR. Maßgeblich hierfür waren geringere sonstige Verbindlichkeiten, insbesondere niedrigere Steuerverbindlichkeiten. Der prozentuale Anteil liegt hier bei 32,5 % (i.Vj. 35,4 %).

Die Investitionen des Geschäftsjahres 2014 in Höhe von 16,6 Mio. EUR wurden im Wesentlichen zu 36,2 % durch Abschreibungen und zu 30 % durch Fremdkapital finanziert. Im Geschäftsjahr erfolgte eine Darlehensaufnahme in Höhe von 5 Mio. EUR. Bei der Horizontalstrukturanalyse ist das Anlagevermögen zu 94,5 % (i.Vj. 105,2 %) durch Eigenkapital und der Hälfte des Sonderpostens gedeckt. Die Liquidität 2. Grades verminderte sich von 140,8 % auf 134,4 %. Die Liquidität zum Bilanzstichtag entwickelte sich wie folgt:

- Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	+ 17.188 TEUR
- Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 16.590 TEUR
- Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 4.271 TEUR
	<u>- 3.673 TEUR</u>

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2014 betrugen die Investitionen insgesamt 16,6 Mio. EUR. Von den Gesamtinvestitionen flossen schwerpunktmäßig 5,9 Mio. EUR ins Mittel- und Niederdruck-Leitungsnetz, in Hausanschlüsse 4,0 Mio. EUR, 3,5 Mio. EUR in die Biogasanlage Zülpich-Geich sowie 0,9 Mio. EUR in den Neubau des Verwaltungsgebäudes. Diese Investitionen tragen dazu bei, die Energie Erdgas einschließlich der Produkte aus den regenerativen Quellen einem ständig größeren Kundenkreis anbieten zu können.

Beteiligungserträge

Die Kundenentwicklung der LogoEnergie GmbH, ist überaus erfolgreich verlaufen. Am Ende des Geschäftsjahres 2014 wurden von der LogoEnergie rd. 42.000 Kunden mit einem Gesamtabsatz von 1.604 Mio. kWh mit Erdgas und über 9.000 Kunden mit einem Gesamtabsatz von 19 Mio. kWh mit Strom versorgt. Aufgrund des Gewinnabführungsvertrages werden 964 TEUR an die Regionalgas Euskirchen abgeführt.

Unbundling-Ergebnisse

Gasverteilung

Die Umsatzerlöse im Netzbereich beliefen sich im Geschäftsjahr 2014 auf 27,5 Mio. EUR (i.Vj. 28,2 Mio. EUR), davon entfielen auf die Netznutzungsentgelte 25,5 Mio. EUR (i.Vj. 26,3 Mio. EUR). Der Materialaufwand, der sich im Wesentlichen aus den Unterhaltungsaufwendungen für das Leitungsnetz und den vorgelagerten Netzkosten zusammensetzt, erhöhte sich um 0,5 Mio. EUR auf 5,2 Mio. EUR. Weitere wesentliche Aufwandspositionen sind der Personalaufwand mit 6,3 Mio. EUR (i.Vj. 5,3 Mio. EUR), die Abschreibungen mit 5,3 Mio. EUR (i.Vj. 4,7 Mio. EUR) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 3,3 Mio. EUR (i.Vj. 3,8 Mio. EUR).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt bei 10,0 Mio. EUR (i.Vj. 12,0 Mio. EUR). Nach Abzug der Steuern verbleibt ein Jahresüberschuss von 8,3 Mio. EUR (i.Vj. 9,7 Mio. EUR).

Gasvertrieb

Die Umsatzerlöse, die sich im Wesentlichen aus dem Gasverkauf zusammensetzen, betrugen im Berichtsjahr 161,8 Mio. EUR und reduzierten sich um 21,3 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr. Aufgrund der geringeren Verkaufsmenge ist die Energiesteuer um 1,8 Mio. EUR auf 13,5 Mio. EUR gesunken. Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um 3,5 Mio. EUR auf 3,9 Mio. EUR. Der Materialaufwand, der sich im Wesentlichen aus den Gasbezugskosten sowie den Netzkosten zusammensetzt, lag im Berichtsjahr bei 140,6 Mio. EUR (i.Vj. 157,3 Mio. EUR). Der Personalaufwand ist leicht gesunken und zwar

um 0,2 Mio. EUR auf 2,2 Mio. EUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 2,1 Mio. EUR um 1,0 Mio. EUR unter dem Vorjahr.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt bei 6,8 Mio. EUR (i.Vj. 5,0 Mio. EUR). Nach Abzug der Steuern verbleibt ein Jahresüberschuss von 5,7 Mio. EUR (i.Vj. 4,0 Mio. EUR):

übrige Aktivitäten

Die Umsatzerlöse in Höhe von 17,3 Mio. EUR (i.Vj. 8,4 Mio. EUR) setzten sich im Wesentlichen aus Erlösen durch den Stromvertrieb sowie den betriebsgeführten Unternehmen LogoEnergie, WES und dem Wasser- und Abwasserwerk der Gemeinde Alfter zusammen. Der Personalaufwand erhöhte sich um 2,4 Mio. EUR aufgrund der Übernahme der Betriebsführung des WES zum 1. Januar 2014. Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen enthalten die Gewinnabführung der LogoEnergie für das Jahr 2014.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt bei -0,5 Mio. EUR nahezu auf Vorjahresniveau. Unter Berücksichtigung der Steuern ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von -0,4 Mio. EUR (i.Vj. -0,4 Mio. EUR).

Unternehmensergebnis

Das Geschäftsjahr 2014 hatte insgesamt einen positiven Verlauf. Trotz der geringen Absatzmenge im Gasvertrieb durch die warme Witterung, wurde das Vorjahresergebnis durch periodenfremde Erlöse nahezu erreicht. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug 16,3 Mio. EUR (i. Vj. 16,4 Mio. EUR). Nach Abzug der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie der sonstigen Steuern in Höhe von insgesamt 2,7 Mio. EUR (i.Vj. 3,1 Mio. EUR) verbleibt ein Jahresüberschuss von 13,6 Mio. EUR (i. Vj. 13,3 Mio. EUR).

III. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Mit Ausnahme der Veräußerung des Gasnetzes im Stadtgebiet Bornheim an die Gasnetz Bornheim GmbH & Co. KG, auf die unter Geschäftsverlauf 2015 eingegangen wird, liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres vor, über die zu berichten wäre.

IV. Prognosebericht

Geschäftsverlauf 2015 und 2016

Erfreulicherweise hat sich im 1. Quartal 2015 ein dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre ähnlicher Witterungsverlauf ergeben. Im Vergleich gegenüber dem extrem warmen Vorjahr verzeichneten die Temperaturen einen deutlichen Rückgang. Im 1. Quartal 2015 betrug der Gasabsatz 948 Mio. kWh und lag damit um rund 18 % über dem Absatz des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Für das Gesamtjahr wird aktuell mit 2.580 Mio. kWh eine höhere Verkaufsmenge als im Vorjahr eingeplant. Die Umsatzerlöse werden mit rd. 207 Mio. EUR geplant.

Die Entwicklung der Hausanschluss-Zugänge verläuft weiterhin erfreulich, blieb jedoch unter dem Vorjahresniveau. Bis zum 31. März 2015 wurden bislang knapp 300 Hausanschlussverträge neu geschlossen, das ist ein Rückgang von rd. 70 Hausanschlüssen gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Für das gesamte Jahr 2015 wird mit einem Zugang von rd. 1.200 Hausanschlüssen gerechnet.

Gemeinsam mit der Stadt Bornheim haben wir im Berichtsjahr die Gründung einer Gasnetzgesellschaft Bornheim beschlossen. Auf Grund von Verzögerungen im Genehmigungsprozess der Stadt wurde der operative Beginn der Gasnetz Bornheim GmbH & Co. KG einvernehmlich auf den 1. Januar 2015 festgelegt. Zunächst wurde die neue Netzgesellschaft von Regionalgas gegründet, mit Wirkung zum 1. Januar 2015 wurde das Gasnetz auf dem Stadtgebiet der Stadt Bornheim in die Gesellschaft eingebracht und einen Geschäftsanteil in Höhe von 50,1% an die Stadt Bornheim veräußert. Bilanziell wird sich der Geschäftsvorfall erst im Jahr 2015 auswirken.

Die anschließende Rückverpachtung an die Regionalgas gewährleistet, dass die Regionalgas Netzbetreiber bleibt. Durch die Veräußerung des Gasnetzes entstehen außerordentliche Buchgewinne von rd. 14,9 Mio. EUR. Aufgrund dieses Sonderfalls wird mit einem Jahresüberschuss von 25,9 Mio. EUR geplant.

Für das Geschäftsjahr 2016 wird auf der Basis einer normalen Witterung und unter Berücksichtigung eines zunehmenden Wettbewerbs und Veränderungen in der Abnahmestruktur unserer Industriekunden mit einer Verkaufsmenge von rd. 2.526 Mio. kWh gerechnet, die zu Umsatzerlösen von 196 Mio. EUR führen werden. Aufgrund der bereits getätigten Beschaffungsvorgänge und unter Beachtung der übrigen Kostenentwicklungen wird ein Jahresüberschuss von rd. 13,5 Mio. EUR eingeplant.

Investitionen 2015 und 2016

Für das Jahr 2015 ist ein Investitionsvolumen von insgesamt 31 Mio. EUR geplant. Davon entfallen 18,6 Mio. EUR auf die Finanzanlagen durch die Beteiligung an der Gasnetz Bornheim GmbH & Co. KG. Im Bereich der Netzinvestitionen sind rd. 35 km Netzerweiterungen und rd. 4 km Netzerneuerungen sowie 1.200 Hausanschlüsse geplant. Die Netzerneuerungen gewährleisten eine anhaltend hohe Qualität und Betriebssicherheit der bestehenden Erdgasbezugs- und Versorgungsanlagen. Neben Investitionen in das Leitungsnetz und den Gasanlagen enthält der Planansatz zudem die Fertigstellung des Verwaltungsgebäudes.

Das Investitionsvolumen für das Jahr 2016 ist mit 18,9 Mio. EUR angesetzt, wovon 10,5 Mio. EUR für die Beteiligung an einer gemeinsamen Stromnetzgesellschaft mit der Westnetz eingeplant wurden.

Erdgas- und Strompreise

Für das Jahr 2015 rechnen wir insgesamt mit einer stabilen Einkaufssituation. Die Preisentwicklung zeigt eine gleichbleibende Tendenz, die sich derzeit auch für längere Positionen herausbildet. Insofern dürften Einkaufs- und Verkaufspreise im laufenden Jahr stabil bleiben. Im Jahr 2015 werden Preisveränderungen für unsere Kunden nicht gesehen. Um im Wettbewerb um den Endkunden weiterhin attraktiv zu sein, haben wir im April 2015 neue Produkte für Haushalts- und Gewerbekunden auf den Markt gebracht.

Im Strombereich setzte sich der durch die großen Mengen aus Erneuerbaren Energien unter Druck getragene Rückgang der Preise fort. Erstmals konnte der Strompreis für den Endverbraucher zum 1. Januar 2015 gesenkt werden. Wir haben die Senkung für alle Kundengruppen durchführen können. Insgesamt kann auch im Strombereich derzeit von einer stabilen Beschaffungssituation und damit auch von einer stabilen Verkaufspreissituation ausgegangen werden.

V. Chancen- und Risikobericht

Risikomanagement

Das Risikomanagement der Regionalgas ist in die unternehmerischen Entscheidungen und Geschäftsprozesse integriert. Es ist darauf ausgerichtet, Risiken möglichst früh zu erkennen bzw. zu vermeiden. Zu Beginn des Jahres 2015 wurde eine Neubewertung der Risiken in Form einer systematischen Risikoinventur in Kooperation mit der rhenag vorgenommen. Hierbei wurden die Risiken identifiziert, bewertet und dokumentiert sowie geeignete Maßnahmen zur Vorsorge getroffen.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat nach § 53 HGrG bereits festgestellt, dass die Regionalgas in geeigneter Weise entsprechende Maßnahmen zur Einrichtung eines Überwachungssystems getroffen hat. Das Überwachungssystem ist geeignet, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen und zu bewerten.

Nach Überprüfung der gegenwärtigen Risikosituation ist festzuhalten, dass im Berichtszeitraum aktuell keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken zu verzeichnen sind. Darüber hinaus liegen aus heutiger Sicht auch für die nahe Zukunft keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken, für deren Deckung keine ausreichende Vorsorge getroffen wurde, vor.

Chancen- und Risikobericht - Zukünftige Marktentwicklung und Wettbewerb

Der Wettbewerb im Gasmarkt hat sich weiter etabliert und an Schärfe zugenommen. Neben ständigen Mailings und ähnlichen werblichen Offerten sind teils sehr aggressiv auftretende Mitbewerber, die mit „Drückerkolonnen“ durch unser Versorgungsgebiet ziehen, bestimmend für die Wechselbereitschaft der Kunden. Weiterhin werden wir unsere Marketingstrategie dahingehend ausbauen, den Kunden vom „Mehrwert“ eines regionalen Versorgers zu überzeugen. Insbesondere zur noch stärkeren Betreuung und Bindung von Regionalgaskunden haben wir daher – neben anderen Maßnahmen und der Entwicklung von neuen Produkten – im Jahr 2014 ein Projekt „Focus Kunde“ aufgelegt, bei dem fachbereichsübergreifend weitere Maßnahmen zur Kundenakquise und zur Kundenbetreuung entwickelt werden. Dieses Projekt werden wir im kommenden Geschäftsjahr weiter umsetzen.

Neben dem Ausbau des Gasnetzes und dem bewährten Gasgeschäft werden wir den Stromvertrieb und den bundesweiten Vertrieb von Strom und Gas über unsere Tochtergesellschaft LogoEnergie weiter ausbauen.

Im Sommer 2013 konnte erstmals seit Bestehen der Gesellschaft ein Konzessionsverfahren für ein Stromnetz erfolgreich abgeschlossen werden. Nach einem von der Stadt Euskirchen durchgeführten Vergabeverfahren hat der Rat der Stadt am 5. März 2013 beschlossen, den neuen Konzessionsvertrag mit einer Laufzeit von 20 Jahren zum 1. Juli 2013 an die Regionalgas zu vergeben. Der bisherige Kon-

zessionsvertragspartner war die RWE Deutschland AG. Damit ist es der Regionalgas gelungen, den Einstieg in den Stromnetzbetrieb zu erhalten.

Mit der RWE Deutschland wurden im Berichtsjahr weiterhin Gespräche über den Kauf der Netze, Varianten der Netzentflechtung und Optionen für eine mögliche weitere Zusammenarbeit in Euskirchen geführt. Diese Gespräche sind auch im ersten Quartal 2015 noch nicht abgeschlossen, befinden sich jedoch im Endstadium. Ziel der Verhandlungspartner ist die Gründung einer gemeinsamen Netzgesellschaft, die befristet bis zum 31. Dezember 2024 das Stromnetz an die RWE Deutschland verpachten wird. Netzbetreiber wird daher zunächst weiterhin die Westnetz bleiben. Über die Netzentflechtungsmaßnahmen sowie über grundlegende Vereinbarungen zu Kaufpreis und weiterer Zusammenarbeit wurde Einigkeit erreicht, so dass die Vertragswerke im Sommer 2015 den Gremien zur Entscheidung vorgelegt werden können. Der operative Beginn der neuen Stromnetz Euskirchen GmbH & Co. KG ist für den 1. Juli 2015 vorgesehen.

Euskirchen, 8. Mai 2015

Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG
vertreten durch

Regionalgas Euskirchen
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH

Christian Metze
- Geschäftsführer -